

Linie:

SBB 720

SOB 670

12.601.09

Bezeichnung:

Zürich - Ziegelbrücke

Wädenswil - Einsiedeln

km:

22.2 - 25.9

0.0 – 1-1

Kantone:

Zürich, Schwyz

Gemeinden:

Wädenswil, Richterswil, Freienbach

Projekt:

AS35; Wädenswil

Publikumsanlage

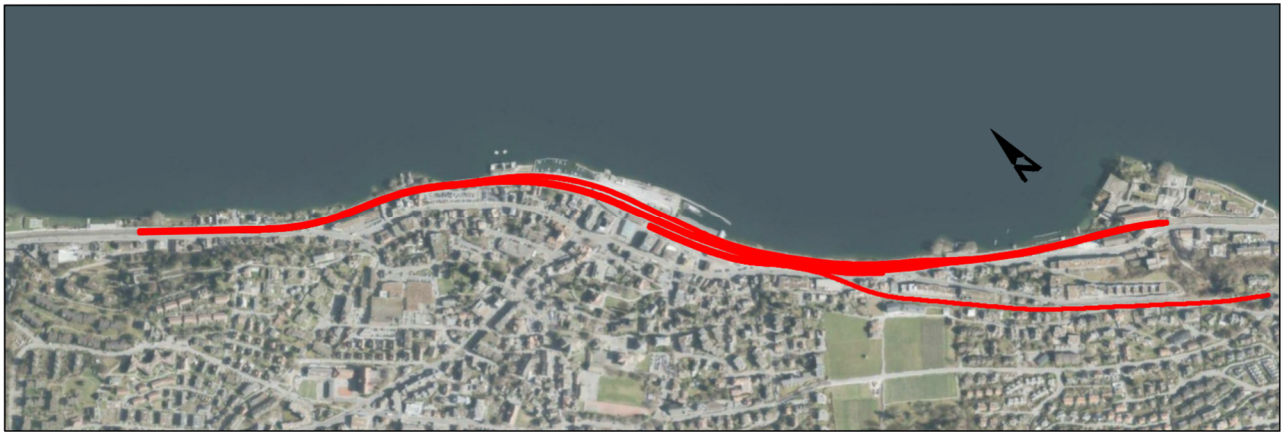
ISP-Nr.

1161158

Phase:

Auflageprojekt

Übersichtsplan:



Autoren:

Bauherrenvertretung SBB

Abteilung/OE: I-AEP-PJM-ROT-T4

Name: René Batschelet

Datum: 08.06.2026

Unterschrift:

Projektverfasser

Firma: PGBW

Name: Pascal Guignard

Datum: 08.06.2026

Unterschrift:



SIOP A 302 Perrondach

Dok. Nr.

WAE_BP_12.601.09_IB_SIOPA-302_Perrondach_SBB_C00

Index

Erstellt

Vis.

Geprüft

Vis.

Freigab

Vis.

C00

Linie: 720

km: 22.200 – 25.900

SBB, Infrastruktur

Vulkanplatz 11, 8048 Zürich

Filename:

WAE_BP_12.601.09_IB_SIOPA-302_Perrondach_SBB_C00.docx

Format: A4

Erstellt auf Basisdaten der amtlichen Vermessung und der SBB-Geodaten © swisstopo

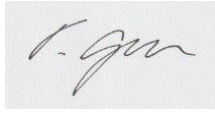
© Alle Rechte an diesem Dokument stehen der SBB zu.

Für die genaue Lage und die Vollständigkeit der unterirdischen Anlagen besteht kein Gewähr.

ISP Nummer:	1161158
Bahnhof / Objekt:	Wädenswil / Perrondächer
Strecke/ Bahn-Km:	L720, km 23.806 – 24.178
Projektleiter:	I-AEP-PJM-ROT-T4, René Batschelet

SIOP A Publikumsanlagen

Gleis- und Perronüberdachungen

Für das Projekt notwendige Dokumente/Inhalte (bitte ankreuzen)	Dok. Datum	Dok. Version	Grundlage	SIOP A Prüfung - Durchführung bestätigt
☒ Nutzungsvereinbarung	31.01. 2025	A03	AB-EBV	Erst Kontrolle FachingenieurIn AEP-ENG-BZT (BAT) Thomas Glauser U200955  14.02.25
☒ Projektbasis	31.01. 2025	A03	Normen SIA / SN	
☐ Technischer Bericht			Regelwerk SBB / RTE	
☒ Geotechnischer Bericht	31.01. 2025	A01	Vorgaben / Standards des LCM	FachingenieurIn AEP-PJM (IB) Matthias Rutz U167084  06.02.25
☒ Bauprojektpläne	31.01. 2025	A01		Zweit Kontrolle KompetenzträgerIn AEP-ENG-BZT (BAT) Rachel Püntener u232268 Rachel Püntener u232268 Rachel Püntener Digital signiert von Rachel Püntener DN: cn=Rachel Püntener, o=CH, ou=SBB, ou=I-AEP-ENG-BZT-RME-BAT2, email=rachel.puenteiner@sbb.ch Datum: 2025.06.26 20:37:52 +02'00' 12.03.25 Unterschrift
☒ Statische Berechnung	31.01. 2025	A01		
☒ Sachverständigenbericht (u.a. Prüfstatik)	14.02. 2025	A00		
☐ Entwässerung (Berechnung u. techn. Lösung)				KompetenzträgerIn AEP-PJM (IB) René von Schack U167654 René von Schack U167654 René von Schack Digital signiert von René von Schack DN: cn=René von Schack, o=CH, ou=I-AEP-PJM-ROT-T2, ou=SBB-Infrastruktur - Ingenieurbau, email=rene.vonschack@sbb.ch Datum: 2025.06.26 16:35:20 +02'00' 17.04.25 Unterschrift
☐ Sicherheitsthemen: ○ Si-Beschilderung ○ Entfluchtungskonzept ○ Brandschutz ○ Erdbebensichere Gestaltung ○ Prozess K250.0 / K250.1				
				Bestätigung der Auflagen IB-KT der SIOP A 302 vom 17.04.2025, keine Bestätigung zu den Stellungnahmen zur geplanten Umsetzung.

Anmerkung SIOP A-Prüfer IB:

- Für die im Technischen Bericht in Ziff. 4.4.2 Perrondächer resp. in der NV Ziff. 1.1.2 beschriebene Verbreiterung des bestehenden Vordachs des Aufnahmegebäudes (AG) resp. für die Eindeckung des Übergangs zwischen Vordach AG und neuem Perrondach Gl. 3 mit einer Leichtbaukonstruktion und einer Einzelstütze liegen keine Planunterlagen und sonstigen Beschreibungen, Berechnungen vor und sind damit kein Bestandteil dieser SIOP A-Prüfung, s.a. NV Ziff. 1.5 Abgrenzung.
- Die Beschädigungsmöglichkeiten der Holzstützen, insbesondere der mutwilligen, vorsätzlichen Beschädigung (mechanisch, Brand, ...), ist massiv grösser als bei den sonst verwendeten Stahlstützen.
Es ist mit BZU-LCDM zu klären, ob diese Art von Stützen eingesetzt werden soll oder ob andere Möglichkeiten, z.B. mit einer Holzverkleidung von Stahlstützen, als geeignetere Varianten im Sinne der Life-Cycle-Betrachtung gefunden werden können.

24.02.2025
gez. René v. Schack

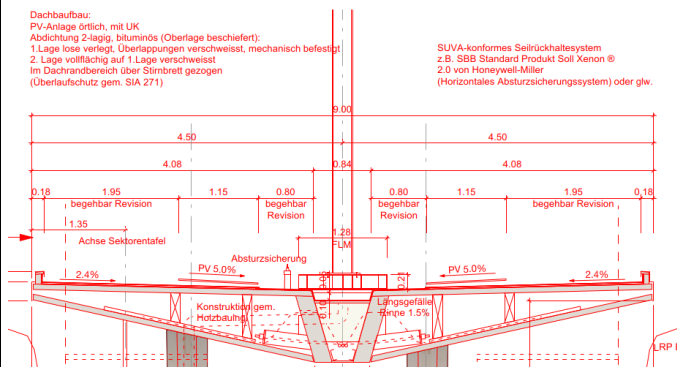
Auflagen für Bauprojekt / PGV-Projekt

Nr.	Beschreibung	Einarbeitung geprüft: [Datum – Name / Vorname (leserlich) - Unterschrift]
	Erstprüfung I-AEP-ENG-BZT-ROT-BAT: Keine Bemerkungen	14.02.25 vis. Thomas Glauser

BAT Prüfer

- 1 Es wäre hilfreich, wenn die verschiedenen Holzwerkstoffe in den Plänen beschriftet und deren Stärken angegeben werden. Z.B. der Dachaufbau ist nur ab der Abdichtung aufwärts aufgeführt. Man könnte den Aufbau bis zur Untersicht angeben.

FI BAT 03.06.25/Glauser
Thomas: Ist ergänzt. (s.
PGV-Dossier Pl- Nr.
WAE_BP_12.601.01-
01_IB_Plan_BW-
Perrondach BK C00)



In den Planunterlagen gibt es keine Dachaufsicht, wo die Gefälle, DW-Abläufe etc. angegeben sind. Bitte ergänzen.

FI BAT 03.06.25/Glauser
Thomas: Ist ergänzt. (s.
PGV-Dossier PI-Nr.
WAE_BP_13.11_BAT_Da
chaufsichtsplan BK C00)

- 2 Das 20 x 20 cm Quadrat für den Seitenschutz ist am Dachrand einzuzeichnen.

FI BAT 03.06.25/Glauser
Thomas: Ist ergänzt

- | | |
|---|--|
| 3 | Die Montagehöhe der Halteorttafel ist zu prüfen. |
|---|--|

FI BAT 03.06.25/Glauser
Thomas: Ist korrigiert

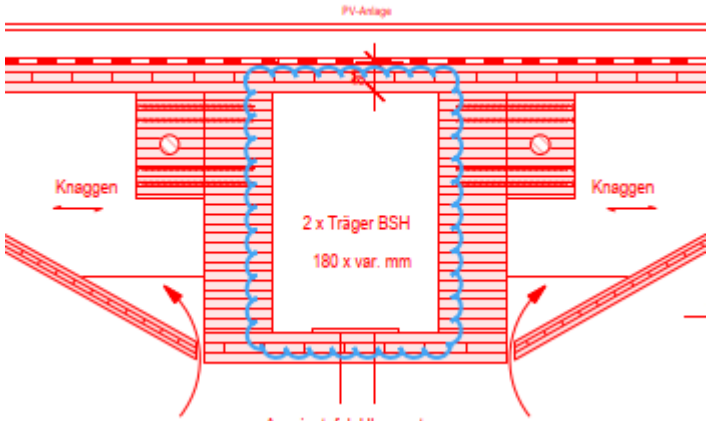
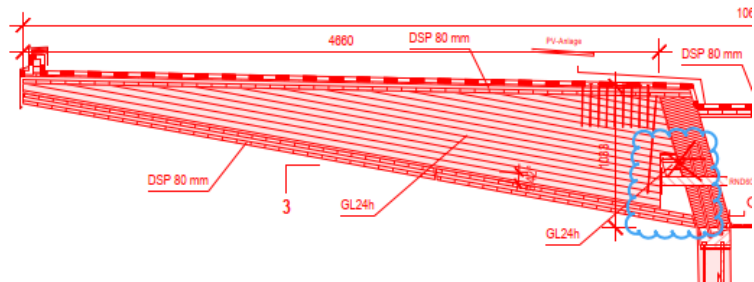
- 4 Beim Bauablaufplan fehlt die Absturzsicherung (Gerüst).

PGBW 02.07.2025: Gerüst mit Mindesthöhe 1.80m wurde im Dok. 12.601.03 ergänzt.

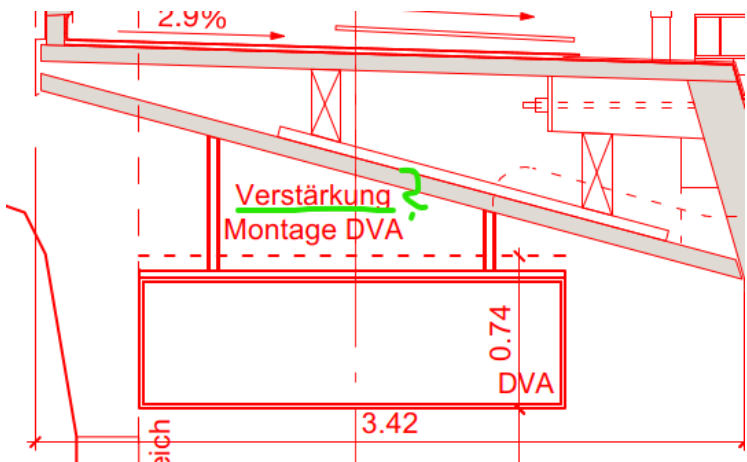
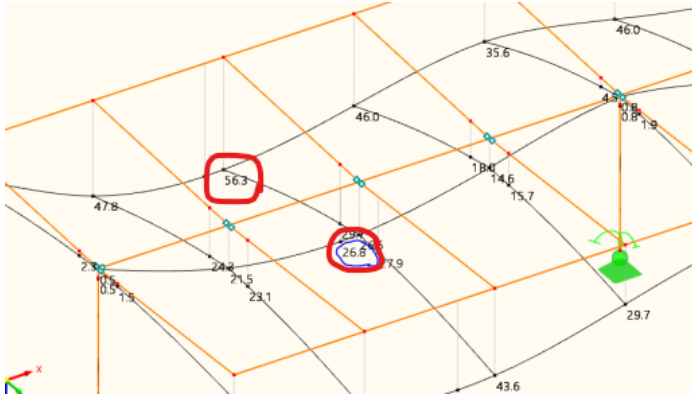
Auflagen für Bauprojekt / PGV-Projekt		
Nr.	Beschreibung	Einarbeitung geprüft: [Datum – Name / Vorname (leserlich) - Unterschrift]
5	Es sind Spülschächte oder Spülöffnungen für die Fallrohre vorzusehen.	FI BAT 26.06.25: Ist im PGV-Dossier ergänzt
6	Es ist zu prüfen, ob die 2.95 m lichte Höhe der DVA nicht zu hoch ist: Sichtbarkeit für Sehbehinderte.	FI BAT 10.03.25/Glauser Thomas: 2.95m ist einzige Ausnahme bei DVA km 24.070 Grund: Signalsicht
7	Im TB soll erläutert werden, wieso keine Standard Perrondächer Typ 20 ausgeführt werden und wieso sie länger sind als im I-50128 gefordert.	FI BAT 10.03.25/Glauser Thomas: Resultat Wettbewerb + Auswirkung Nachhaltigkeit. Entwicklung erfolgte in Absprache mit LCDM

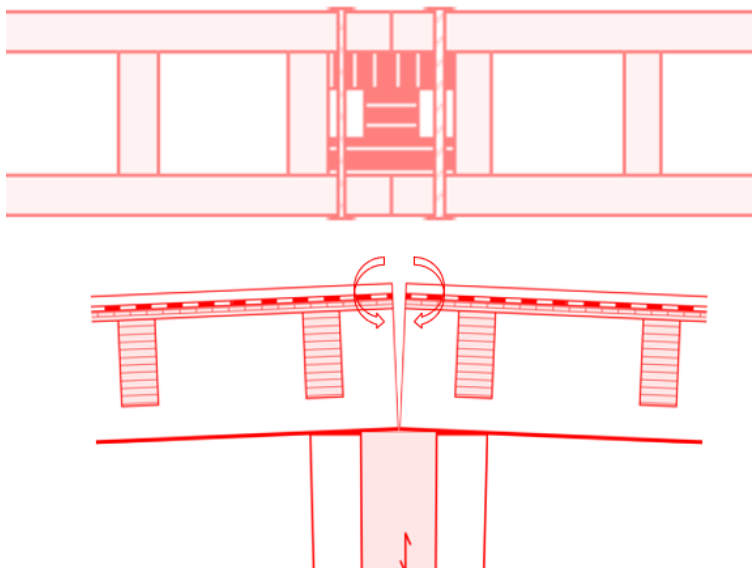
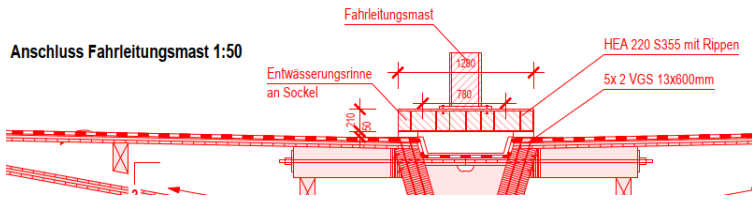
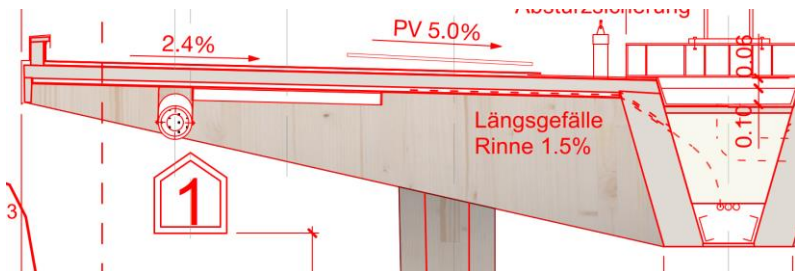
Auflagen für Ausführungsprojekt		
Nr.	Beschreibung	Stellungnahme zur Umsetzung [Datum – Name / Vorname (leserlich) - Unterschrift]
Sachverständigenbericht, Index A00, 14.02.2025:		
IB 1	• Die Bemerkungen und Empfehlungen im Prüfbericht sind für die weitere Bearbeitung zu berücksichtigen.	Werden gemäss untenstehenden Bemerkungen berücksichtigt. (PGBW)
IB 2	• Zusätzliche und/oder aktuell noch nicht vorhandene Berechnungen sind durch den Sachverständigen zu prüfen.	Wird so berücksichtigt. (PGBW)
Nutzungsvereinbarung, Index A03, 31.01.2025:		
	• Entwässerung Dach: ◦ Gemäss "Leitfaden Sanierung und Neubau von Standard-Perrondächern" sind für die Entwässerung von Perrondächern mit V-Typ ein Quergefälle von mind. 4% und ein Längsgefälle von 1.5% nach Durchbiegung und Kriechen festgelegt. In der Nutzungsvereinbarung finden sich an vielen Orten unterschiedliche Angaben zu den Gefällsverhältnissen, die den Vorgaben des Leitfadens nicht entsprechen. Die dort gemachten Angaben sind unterschiedlich resp. weisen neben "Quergefälle" (QG) und "Längsgefälle" (LG) noch weitere Beschreibungen wie "mittleres Gefälle" und "Restgefälle" auf, wobei unklar ist, was damit ausgesagt werden soll. - 1.1.2: "mind. 1.5% LG" - 1.6.1: "2.2% QG, 1% LG, Gl. 1, 2/3"; "4% QG, 1% LG, Gl. 4/5" - 4.1.1: "<u>mittleres</u> Gefälle 2.2% QG, 1.5% LG" - 5.1: "1% minimales <u>Restgefälle</u>" - 5.4: "Mittelrinne mit min. 1.5% Gefälle"	FI BAT 11.03.25 /Glauser Thomas: Da es sich nicht um ein Standard-Perrondach handelt, wurden in Abstimmung mit dem Anlagemanagement nicht der Leitfaden für Standard-PD, sondern das «Lastenheft für den Bau von nicht standardisierten Perron- und Kundencenterrdächern am Bahnhof» der Planung zugrunde gelegt. Dort gelten mind. 2% Quergefälle und 1% Längsgefälle. Die unterschiedlichen Angaben sind durch die PGBW zu bereinigen. PGBW 15.05.25: Die Angaben wurden bereinigt. Timbatec: In Querrichtung keine Massnahmen notwendig, da Überhöhung vorhanden. In Längsrichtung Sicherstellung des Gefälles über Entwässerungsrinne (Kompensation der 27 mm Verformungen in Feldmitte). in der NV und PB angepasst. Die Angaben zu den Gefällsverhältnissen wurden vereinheitlicht. Die Kompensation der

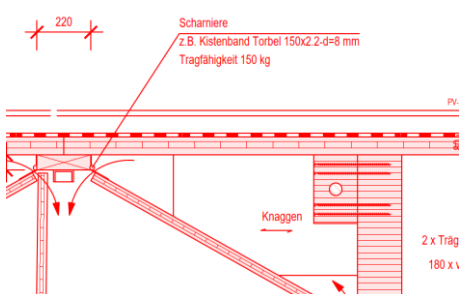
Auflagen für Ausführungsprojekt		
Nr.	Beschreibung	Stellungnahme zur Umsetzung [Datum – Name / Vorname (leserlich) – Unterschrift]
IB 3 IB 4	- 6.2: "4% QG in die Mitte und dort mit 1.5% LG in Richtung des Ablaufs". o Vorgehen: - Die Dokumentation ist auf eine einheitliche Angabe und Festlegung der Gefällsverhältnisse anzupassen. - Es sind die Gefällsverhältnisse <u>nach</u> Einstellung von Durchbiegung und Kriechen zu ermitteln resp. die geplanten Gefälle auf die sich einstellenden Verformungen anzupassen, damit die geforderten Mindestangaben gemäss Leitfaden eingehalten werden, s. hierzu auch die Anmerkungen zu den statischen Berechnungen zu Ziff. 9.2 und 9.3.	Verformung wurde in der Planung durch Timbatic berücksichtigt. FI BAT 11.03.25 /Glauser Thomas: Es sind bauphysikalische Nachweise zu führen, dass die Durchlüftung ausreichend und die Kondensatbildung in den Hohlräumen bei unterschiedlichen Witterungsverhältnissen verhindert wird. PGBW 11.06.25/Döring, Julia: Bauphysikalische Stellungnahme wird erstellt. Ergebnisse fliessen in weitere Planung ein. FI BAT 03.06.25/Glauser Thomas: Weshalb wird in der NV, Kap. 1.6.1 nun auf die Angabe des Längsgefälles verzichtet? PGBW 02.07.25: Längsgefälle Mittelrinne 1.5% ergänzt. Zu Kap. 6.2 / Stehendes Wasser: Was ist mit Hausperrondach gemeint? PGBW 02.07.25: Dieser Satz wurde entfernt/korrigiert. «Das Risiko der Fäulnis-, bzw. Pilzbildung der Holzkonstruktion durch allfällige Beschädigungen der Abdichtung (Befestigungen Photovoltaikanlage, Absturzsicherungen, etc.) wird akzeptiert.» Dieses Risiko wird nicht akzeptiert! Als Gegenmassnahme sind Signalüberläufe vorzusehen. PGBW 11.06.25/Döring, Julia: Es sind jeweils am Ende jeden Perrondachs Signalüberläufe vorgesehen. Positionen im Dachaufsichtsplan 13.11 ersichtlich.
	• Belüftung der Perrondach-Holzkonstruktion: Die Perrondachkonstruktion ist der Bewitterung mit Sonneneinstrahlung auf der Dachebene, Beschattung unter dem Dach entsprechend den jahreszeitlichen Einwirkungen ausgesetzt. Hohlräume sind vorhanden, Kondenswasser kann sich an kälteren Bauteilen der Holzkonstruktion bilden. Die Holzkonstruktion und die eingesetzten Stahlverbindungsmittel und Zugstangen in der Dachkonstruktion können durch Kondensatbildung beschädigt werden. In den Hohl- und Zwischenräumen sind teilweise örtlich ausgeklinkte Knaggen vorhanden, um eine Durchlüftung zu ermöglichen, aber es ist unklar, ob dies ausreicht, um eine Schädigung der Holzkonstruktion, der Vorspannung und der Stahlverbindungsmittel zu vermeiden. Sind z.B. die Öffnungen bei den beweglichen Platten der Unterseite oder am Ende der Querträger, ca. 1-2cm, gross genug für eine ausreichende Durchlüftung?	PGBW 11.06.25/Döring, Julia: Bauphysikalische Stellungnahme wird erstellt, allfällige ergänzende Massnahmen fliessen in weitere Projektbearbeitung ein. Seitenbereich mit Knaggen werden längs und quer durchlüftet. (Timbatic)

Auflagen für Ausführungsprojekt		
Nr.	Beschreibung	Stellungnahme zur Umsetzung [Datum – Name / Vorname (leserlich) - Unterschrift]
IB 5	 Wie erfolgt die Durchlüftung in den Querträgern zwischen den BSH-Trägern? Reichen die einzigen Öffnungen infolge der Aussparungen bei den Druckstangen für eine Durchlüftung? Wie erfolgt die Durchlüftung in den Querträgern zwischen den BSH-Trägern? Reichen die einzigen Öffnungen infolge der Aussparungen bei den Druckstangen für eine Durchlüftung?  Es sind keine Angaben einer bauphysikalischen Untersuchung in der SIOP A-Unterlagen zu finden. -> Es ist ein bauphysikalisches Gutachten zu erstellen, um sicherzustellen, dass die Holzkonstruktion ausreichend durchlüftet wird oder allfällige, ergänzende Massnahmen zu treffen sind.	Der unten dargestellte Bereich wird quer durchlüftet. (Timbatec)
IB 6	• Ziff. 1.7: Es ist zu beschreiben, wie eine Nutzungsdauer von 80 Jahre erreicht werden kann für die "geschützten" (?) Holz-Perrendachstützen, die bei Bewitterung mit Windeinfluss durch schräg einfallenden Regen stärker beeinträchtigt werden als die geschützte Holzeindeckung unter der darüberliegenden Abdichtung.	PGBW 11.06.25/Döring, Julia: Schlagregen kann auftreten, aber keine langfristige Auffeuchtung. Deshalb ist eine Nutzungsdauer von 80 Jahren erreichbar. (Timbatec)
IB 7	• Ziff. 2.4: Der Leitfaden Sanierung und Neubau von Standard-Perrendächern ist hier zu ergänzen.	PGBW 11.06.25/Döring, Julia: siehe Antwort zu Punkt IB3, IB 4.
IB 8	• Ziff. 4.1.2. ○ Das hier beschriebene Seilrückhaltesystem ist auf den Plänen zu ergänzen.	PGBW 11.06.25/Döring, Julia: Absturzsicherung (Seilrückhaltesystem) ist in den Querschnitten 12.601.01-01 ersichtlich.
IB 9	○ Des Weiteren sind Angaben zu der temporären Absturzsicherung (kollektiver Seitenschutz) zu erstellen resp. in den Plänen abzubilden.	In Bauablaufplan ergänzt (12.601.03).
IB 10	○ Es ist mit VU-UEW-KBN zu klären, ob Leiteranstellpunkte an jeder Revisionsöffnung bei den herunterklappbaren Holzplatten vorzusehen sind oder ob die Inspektion und Überwachung z.B. über Gerüstwagen von unten erfolgen kann.	Wird in folgender Planungsphase geklärt.
IB 11	• Ziff. 4.1.4: Die Zugänglichkeit und Kontrollierbarkeit der Holzkonstruktion ist für alle Bereiche sicherzustellen, insbesondere der	PGBW 11.06.25/Döring, Julia:

Auflagen für Ausführungsprojekt		
Nr.	Beschreibung	Stellungnahme zur Umsetzung [Datum – Name / Vorname (leserlich) – Unterschrift]
	Raum zwischen den BSH-Trägern der Querträger, da die Unterseite nicht entfernt oder aufgeklappt werden kann:	Es gibt auch dort öffnenbare Bereiche. Im Prinzip könnte die gesamte untere Dreischichtplatte abmontiert werden, falls erforderlich. (Timbatec)
IB 12	Ziff. 4.1.5: Gemäss Statik Perrondach, Ziff. 3.1, wird die PV-Anlage nicht vollflächig angesetzt, sondern nur max. zur Hälfte der angesetzten Dachfläche, um auch den Zugang auf dem Dach für Revisions- und Unterhaltsarbeiten zu ermöglichen. Dies ist in der NV und PB festzuhalten resp. eine höhere Ausnutzung der Dachfläche für PV-Anlagen ist dann statisch nachzuweisen.	PGBW 11.06.25/Döring, Julia: 50% Belegung in PB ergänzt. (Timbatec)
IB 13	Ziff. 5.4: Da sich die Fuge zwischen Perrondachstützenfuss und Betonsockel nur 30cm über OK Perron befindet und auf dieser Höhe ein Eintrag aus Bewitterung und Chloriden möglich ist, sind aus Korrosionsschutzgründen ausschliesslich Gewindestangen (M20 gemäss Plänen) aus Edelstahl für die Befestigung der Holzstützen auf den Betonsockeln der Foundationen zu verwenden, s.a. Planungshilfe Instandsetzung Dachstützen. Dies ist auch in sämtlichen Plänen der Perrondachkonstruktion und Standardfoundationen zu ergänzen.	PGBW (TEB) 13.05.25: Gewindestangen und Grundplatte angepasst auf Edelstahl 1.4529 HCR.
IB 14	Ziff. 5.6: Das Bahnbetriebskonzept für den Unterhalt widerspricht den Vorgaben von BT-BZU von 2023, dass die Inspektionen der "relevanten Bauteile, der tragenden Elemente sowie der Zugstangen" unter laufendem Betrieb möglich sein muss. Dies ist mit BT-BZU und VU-UEW-KBN zu klären.	FI BAT 17.06.25: Dies ist durch entsprechende Anordnung der klappbaren Untersichtsverkleidungen sichergestellt.
Projektbasis, Index A03, 31.01.2025:		
IB 15	Entwässerung: Die zur NV erstellten Anmerkungen zur Entwässerung mittels Gefällsanordnung sind auch in der PB zu bereinigen.	PGBW (TEB) 13.05.25: wurde angepasst.
IB 16	Ziff. 5.2.1: Ergänzung zu PV-Anlage s. Anmerkung zu NV Ziff. 4.1.5.	PGBW 12.06.25/Döring, Julia: siehe Antwort IB 12
Statische Berechnungen Perrondächer, Index A01, 31.01.2025:		
IB 17	Es sind keine Angaben vorhanden zu den angenommenen Lasten der DVA, zur Befestigung und den Befestigungsmitteln der Fahrleitungsmasten, s.u., und der sekundären Bauteile wie DVA, Uhren etc. vorhanden. Diese sind zu ergänzen.	PGBW (TEB) 13.05.25: Lasten sind berücksichtigt. Detailausbildung in späterer Phase.

Auflagen für Ausführungsprojekt		
Nr.	Beschreibung	Stellungnahme zur Umsetzung [Datum – Name / Vorname (leserlich) - Unterschrift]
		
IB 18	• Ziff. 9.2 Längsträger mit Einzelstützen: ○ Abs. 1. Max. Verformung (LRP): - Sollen die 600/490mm, d.h. 60/49 Zentimeter, die zulässige Durchbiegung oder ein Abstand zum LRP, wenn ja welcher, darstellen, die der max. Verformung von 8.3/1.8 Zentimetern gegenübergestellt wird? -> Es ist zu präzisieren, was die Masse 600/490mm darstellen sollen. ○ Abs. 2. Verformung Längsträger (Entwässerung): - Bei den angegebenen Quergefällen sind, je nach Quelle in der NV zwischen 2.2% bis 4.0%, die sich einstellenden Verformungen der Auskragung, 56.3-26.8=29.5mm, d.h. 0.55% Gegengefälle bei einer Auskragung von 5.36m, vorwegzunehmen, d.h. das Quergefälle entsprechend zu erhöhen:	PGBW (TEB) 13.05.25: Abstand zum LRP, im Bericht ergänzt.
IB 19		PGBW (TEB) 13.05.25: Verformung Auskragung inkl. Kriechen 56.3 - 26.8 = 29.5 mm, initiale Überhöhung (9.1) ist 36 mm. Das heisst, dass in diesem Zustand noch immer 6.5 mm Überhöhung vorhanden ist und das Quergefälle von 2% eingehalten ist.
IB 20	- Es ist anzugeben, welches Längsgefälle in % sich mit der "max. Verformung" von 26.8mm einstellt. Bei 2.68cm Durchbiegung in Feldmitte und einem Weg von 12.8m/2 bis zum DW-Ablauf ergibt sich ein Gegengefälle von $2.68/640\text{cm} = 0.4\%$, dass in dem geplanten Längsgefälle, je nach Quelle in der NV zwischen 1.0% bis 1.5%, vorweggenommen werden muss.	PGBW (TEB) 13.05.25: Genau: Die Rinne muss initial mit 1.5% eingebaut werden, so dass sich am Schluss mindestens 1.0% einstellt.
IB 21	• Ziff. 9.3: Es ist anzugeben, welches Gefälle in % sich mit der "max. Verformung" von 30.2mm einstellt. Auch hier sind die zu Ziff. 9.2 gemachten Anmerkungen zu berücksichtigen und das geplante Quer- und Längsgefälle gemäss Vorgaben BT-BZU, Leitfaden, auf die sich einstellenden Verformungen mit einer entsprechenden Überhöhung anzupassen resp. vorzubereiten.	FI BAT 11.03.25/Thomas Glauser: Die Planung basiert auf dem «Lastenheft für den Bau von nicht standardisierten Perron- und Kundencenterdächern am Bahnhof». Dort gelten mind. 2% Quergefälle und 1% Längsgefälle. Diese Werte sind auch unter Verformung sicherzustellen.

Auflagen für Ausführungsprojekt		
Nr.	Beschreibung	Stellungnahme zur Umsetzung [Datum – Name / Vorname (leserlich) - Unterschrift]
		
IB 25	• Konstruktive Details der Befestigung der FL-Mast-Stahlprofile an die Dachkonstruktion ohne Beschädigung der Abdichtung und Verhinderung der Entwässerung sind zu ergänzen: Anschluss Fahrleitungsmast 1:50 	PGBW (TEB) 13.05.25: Produkt spezifiziert: Flat-base DichtX
BAT Prüfer		
26	Es ist sicherzustellen, dass bei der Montage der technischen Elemente die Dachabdichtung nicht beschädigt wird. 	PGBW 12.06.25/Döring, Julia: Wird in Ausführungsphase berücksichtigt.
27	Das vorgeschlagene Scharnier kann nach der Montage nicht justiert werde. Es ist zu prüfen, ob das die richtige Wahl ist (Bautoleranzen, einheitliche Spaltbreiten, Ausführungsqualität, Dauerhaftigkeit)	PGBW (TEB) 13.05.25: Justierbarkeit ergänzt.

Auflagen für Ausführungsprojekt		
Nr.	Beschreibung	Stellungnahme zur Umsetzung [Datum – Name / Vorname (leserlich) - Unterschrift]
		
28	Gemäss dem Leitfaden Neubau und Sanierung von Perrondächern sind Signalüberläufe vorzusehen.	FI BAT 11.03.25/Thomas Glauser: Es gilt das «Lastenheft für den Bau von nicht standardisierten Perron- und Kundencenterdächern am Bahnhof» Kap. 2.3 Abs. VI Es werden nicht nur genügende Dachabläufe bei der Planung und Ausführung von der SBB verlangt, sondern auch entsprechende Not- oder Signalüberläufe gemäss Normen DIN EN 12056-3 und DIN 1986-100
29	Die Details der Hinterlüftung sind aufzuzeichnen, Vogel- und Insektenschutz ist zu beachten.	PGBW (TEB) 13.05.25: Fliegengitter und Abstände werden in der nächsten Phase ergänzt.
30	Welche Beschichtung ist für die Holzstruktur vorgesehen? Gemäss Leitfaden: 2.8. Anstrich / Korrosionsschutz Alle Bauteile aus Holz sind vor dem Einbau inklusive der Schnittflächen wie folgt zu behandeln Grundierung: Imprägniert Arbezol Hydro-Grundierung farblos oder gleichwertiges Produkt. Einmal allseitig Deckschicht: Diffusionsoffene Farbe farblos mit UV-Schutz. Zweimaliger Auftrag sichtsseitig für Platten und Schalung^d Diffusionsoffene Lasur Weiss. Deckschicht NCS S-500 (Weiss) oder farblos mit UV-Schutz. Zweimaliger Auftrag sichtsseitig für Sparren. Arbezol Hydrosotic Industrielasur oder gleichwertiges Produkt.	FI BAT 11.03.25/Thomas Glauser: In NV Kap. 5.4 unter Holzbau, Perrondach, Oberflächenbehandlung der Hölzer steht: Grundierung: Imprägniert Arbezol Hydro-Grundierung farblos oder gleichwertiges Produkt. 1x allseitig Deckschicht: Diffusionsoffene Lasur Weiss. Deckschicht NCS S-500. 2x Auftrag sichtsseitig für Pfetten (Arbezol Hydrosotic Industrielasur oder gleichwertiges Produkt) Dies gilt für sämtliche tragenden und nicht-tragende Elemente, welche in Holz- / Holzwerkstoffe ausgeführt werden. Fäulnis, Bläue, Schimmel- und Insektenbefall muss gemäss Stand der Technik verhindert werden und ist für das verwendete System nachzuweisen.
31	Bei Neubauten ist die Entwässerung vollumfänglich zu planen und zu berechnen, dazu gehören auch die Grundleitungen, Längsrinne, Fallrohre. Der Durchmesser der Komponenten muss den berechneten Querschnitten entsprechen, jedoch beträgt der Mindestdurchmesser DN100. 90-Grad-Bögen sind durch zwei 45-Grad-Formteile auszuführen	PGBW 12.06.25/Döring, Julia: Wird in Ausführungsphase berücksichtigt.
32	Es ist geprüft, ob die Schnittstelle zwischen Dachwasserfallrohr /Kanalisationanschluss im Perron in den Architektur- und Ingenieurpläne übereinstimmen.	PGBW 12.06.25/Döring, Julia: Wird in Ausführungsphase geprüft.
33	Die Angaben des Leitfadens «Arbeitssicherheit bei Arbeiten an Perrondächern» ist bei der Realisierung zu berücksichtigen.	PGBW 12.06.25/Döring, Julia: Wird berücksichtigt.